



Baumersrodaerin ist nun im „Club der Hunderter“. SEITE 19



**Eine schmackhafte** Pilzmahlzeit gab es für einen Naumburger beim Ausflug ins Sachsenholz am gestrigen Tag nicht. Statt Steinpilz, Rotkappe und Co. stieß er im Wald auf andere Funde, die nichts im Grünen zu suchen haben. In einer Mail an die Redaktion listet er auf: Schuhsohle, Plastiktüten, Blechbüchse, Glas, Flaschen. All das landete in seinem Beutel. „Irgendwie auch ein Sammlerfolg – im Interesse der Umwelt“, schrieb der Naumburger und verwies dabei auf den gestrigen World Cleanup Day. Dahinter



verbirgt sich die weltweit größte Bottom-Up-Bürgerbewegung, also aus der Basis heraus, zur Beseitigung von Umweltverschmutzung. 2023 nahmen 19 Millionen Menschen daran teil. Mittlerweile hat der Aktionstag auch seinen Weg in den Kalender der Vereinten Nationen gefunden. Großes Anliegen ist es, das Bewusstsein für die Umwelt zu stärken. Und das ist bitter nötig, wie wir bei diesem Fund im Sachsenholz wieder sehen.



## Mindestens zwei Autos beschädigt

**ECKARTSBERGA/TRA.** Gleich mehrere geparkte Autos sind in Eckartsberga beschädigt worden. Anwohner der Hauptstraße hatten am Freitagmorgen die Polizei gerufen. Bei Eintreffen der Beamten vor Ort bestätigte sich der geschilderte Sachverhalt. Mindestens zwei hintereinander abgestellte Fahrzeuge wiesen erkennbare Beschädigungen auf. Die Spurensuche sowie das festgestellte Schadensbild lassen auf einen Unfall mit anschließender Unfallflucht schließen. Ermittlungen wurden eingeleitet. Zur Schadenshöhe wurden von der Polizei bisher keine Angaben gemacht.

Heute auf **NT.de**

**Kulturstiftung Neuer virtueller Rundgang für Schloss Goseck**

[www.nt.de/naumburg](http://www.nt.de/naumburg)

**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 0345/565 22 33  
E-Mail: [leserservice@mz.de](mailto:leserservice@mz.de)

**Hier finden Sie uns auch**

**naumburgertageblatt**  
tagblattlokal sport

**Salzstraße 8,**  
06618 Naumburg

**naumburger.tagblatt**  
@nt.de

**Aboservice**  
0345 565-54 54  
**Geschäftsstelle**  
Naumburg  
03445/230 78 30  
**Redaktion**  
03445/230 78 10

## Fliegernachwuchs zu Gast

Für das Bundesjugendvergleichsfliegen auf dem Flugplatz Laucha-Dorndorf sind rund 250 Teilnehmer angereist. Organisator ist das Haus der Luftsportjugend. Ein Besuch vorab.



Blick in den Hangar: Die Helfer schieben ein Segelflugzeug des Typs ASK 13 auf dem Flugplatz Laucha-Dorndorf aus der Halle.

FOTOS (4): TORSTEN BIEL

### VON CONSTANZE MATTHES

**LAUCHA.** Ein Gewimmel herrscht am heutigen Sonnabend auf dem Flugplatz in Laucha-Dorndorf. Herberge und Campingplatz sind gut gefüllt. Vom nahe gelegenen Starterfeld steigen die Segelflieger in die Luft – per Seilwinde auf Tempo gebracht. In drei Sekunden von null auf 100 Stundenkilometer. Wenn die Witterungsbedingungen passen, Wolkenhöhe und Wind stimmen, der Regen ausbleibt. „Das wird schon werden“, sagt Max Wäldrich. Der 23-jährige Student aus Herrngosserstedt ist Vorstandsmitglied des Vereins Haus der Luftsportjugend (HdL) und Organisator des Bundesjugendvergleichsfliegen.

250 Teilnehmer aus dem Bundesgebiet haben sich angesagt. Bis auf Baden-Württemberg und das Saarland schicken alle Bundesländer drei ihrer besten jungen Segelflieger ins „Rennen“. Die Starter im Alter zwischen 14 und 21 Jahren haben nach einem Einweisungsflug drei Wertungsflüge zu absolvieren, bei denen sie einer Jury aus ausgebildeten Fluglehrern drei verschiedene Elemente präsentieren müssen: die sogenannte Rollübung, einen Kreiswechselflug in Form einer Acht sowie eine hochgezogene Fahrtkurve, die einen Bahnneigungsflug, einen Steigflug und eine Kurve umfasst.

### Reputation für Standort

Zur Teilnehmerschar gehören Fluglehrer und Begleiter. „Für die Reputation ist der Wettkampf für uns von großer Bedeutung“, sagt Wäldrich. Für den HdL-Verein kam indes die Nachricht, das Vergleichsfliegen auszurichten, überraschend. „Der Wettkampf sollte in Oppenheim südlich von Frankfurt/Main stattfinden. Doch dort grassiert die Schweinepest“, erzählt der Organisator weiter. Kurzerhand wird so das HdL in Laucha-Dorndorf, das bereits Erfahrungen mit dem Austragen des Wettbewerbs hat, wieder zum Gastgeber. „Das ist eine große Veranstaltung. Dafür braucht es allerdings einen funktionierenden Verein“, betont Wäldrich, der im Alter von 14 Jahren als Schüler des Burgenland-Gymnasiums Laucha zum Fliegen kam, im Abiturjahr seinen Flugschein in der Tasche hatte und kurz vor der Ausbildung zum Fluglehrer steht. Neben sieben hauptamtlichen Kräften zäh-



Karl Schattauer öffnet das große Metalltor des Hangars. Organisator Max Wäldrich (l.) mit Lennert Mohs und Nina Schmitz im Orga-Büro. Konrad Rogat bezieht ein Bett in der Unterkunft im Haus der Luftsportjugend.

### Einzige Jugendbildungsstätte für den Luftsport

**Das Haus** der Luftsportjugend (HdL) ist bundesweit die einzige gemeinnützige Jugendbildungsstätte für den Luftsport. Hervorgegangen aus der Luftsportjugend des Deutschen Aero Clubs (DAeC), einer Mitgliedsorganisation des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), ist das HdL inzwischen ein unabhängiger Verein. Vor seinem Umzug nach Laucha 1995 hatte der Verein seinen Sitz in der Nähe der Segelflugplätze „Hirzenhain“ und „Bot-

tenhorn“ in Hessen. Neben dem Flugbetrieb wird in Laucha Beherbergung mit Verpflegung angeboten. Der Herbergsbetrieb umfasst etwa 100 Betten in drei Unterkunftsgebäuden.

**Der Flugplatz** Laucha mit seiner Fläche von 85 Hektar ist ein Sonderlandeplatz und für alle Luftsportarten zugelassen. Er diente ab 1932 als Segelflugübungsplatz und ab 1937 als Reichssegelflugschule. **cm**

len zum Verein 80 Mitglieder. 40 von ihnen kommen während des Bundesjugendvergleichsfliegen zum Einsatz.

Bang um den Nachwuchs ist Wäldrich nicht. Das Segelfliegen sei bei der Jugend beliebt. Allein 15 Jugendliche des Lauchaer Burgenland-Gymnasiums nutzen aktuell die Möglichkeiten, die die enge Zusammenarbeit zwischen schuleigener AG und HdL-Verein bieten. „Man wächst nicht nur als Person und lernt, Eigenverantwortung zu übernehmen, sondern sammelt viel Wissen. Mich hat das Fliegen menschlich unfassbar weitergebracht“, sagt Wäldrich, der in Jena Erziehungswissenschaften studiert. Dem Verein treibt indes eine andere Sorge um: die um das Geld. Man hofft auf Spender, auch wenn das Vorstandsmitglied weiß, dass die aktuelle Inflation für finanzielle Belastung sorgt. Obwohl in den vergangenen Jahre einige bauliche Erneuerungen gemacht werden konnten, gebe es einen großen Sanierungsstau in den Gebäuden, die in den 70er- und 80er-Jahren errichtet worden sind. Für Unruhe sorgte vor wenigen Jahren eine Einbruchserie, bei der ein Schaden von mehreren Tausend Euro entstanden war. Mittlerweile ist da wieder Ruhe eingetroffen.

### Vielfältiges Spektrum

Dabei hat die Ausbildungsstätte, die auch Träger der freien Jugendhilfe ist, mehrere Alleinstellungsmerkmale. Sie ist die bundesweit einzige gemeinnützige Jugendbildungsstätte für den Luftsport (siehe auch Beitrag unten). Hier findet die Ausbildung von künftigen Fluglehrern statt, werden Technikkurse und Lehrgänge im Modellflug sowie Kunstflug gegeben. Das Technische Hilfswerk (THW) veranstaltet hier regelmäßig Übungscamps. Neben einer Herberge hält der Verein einen „Fuhrpark“ mit neun Flugzeugen vor.

Der idyllisch hoch über dem Unstruttal gelegene Ort führt allerdings die Menschen nicht nur der spannenden Wettbewerbe wegen zusammen. Veranstaltungen wie das Bundesjugendvergleichsfliegen dienen auch dem Miteinander und bringen die Menschen aus unterschiedlichen Regionen in Kontakt. Denn eine Eigenschaft wird vor allem mit den Fliegern in Verbindung gebracht. Sie seien gesellig und wie eine große Gemeinschaft, so Wäldrich.

## Jugendhaus lädt ein zu Aktionen

Einrichtung stellt ihre Angebote vor.

**NAUMBURG/CM.** Das Naumburger Jugendhaus in der Fischgasse beteiligt sich an der Aktionswoche „Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit“, die bundesweit vom 23. bis 29. September stattfindet. Die Einrichtung lädt am Sonnabend, 28. September, von 9 bis 12 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Vorgestellt werden Angebote wie die Lerntherapie, die pädagogische Lernförderung, das Marburger Konzentrationstraining, Gesprächsgruppen sowie die psychomotorische Förderung. Für die kleinen Besucher gibt es Bastelangebote und Spiele, informiert Hausleiterin Beate Röder.

Speziell begangen wird am Montag, 30. September, auch der Tag der Legasthenie und Dyskalkulie. Interessierte Eltern sind zwischen 14 und 17 Uhr eingeladen. Es wird über Symptome, Diagnostik und Fördermöglichkeiten informiert. Dazu werden Fragen beantwortet und hilfreiche Materialien vorgestellt, heißt es in einer Ankündigung des Jugendhauses. Am Abend trifft sich dann ab 18 Uhr die Gesprächsgruppe mit Eltern von seelisch belasteten Kindern und Jugendlichen, die auch von der Psychiatriekoordinatorin des Burgenlandkreises, Cornelia Hoffer, begleitet wird.

**Informationen telefonisch** unter 03445/6594634 oder Mail an: [figa\\_roeder@srmnb.de](mailto:figa_roeder@srmnb.de)

ANZEIGE

**AGROSERVICE**  
MERTENDORF  
03445/7659-0

## Nietzsche: Kongress in Naumburg

**NAUMBURG/CM.** Unter dem Titel „Nietzsche kommentieren“ findet vom 17. bis 20. Oktober der Internationale Nietzsche-Kongress in Naumburg statt. Erwartet werden Redner und Teilnehmer aus mehreren Ländern, unter anderem Frankreich, den Niederlanden, Italien, Großbritannien, Japan, den USA, Indonesien sowie Brasilien, Argentinien und Bolivien. Die Veranstaltungen finden im Nietzsche-Dokumentationszentrum sowie im Nietzsche-Haus statt. Grußworte zur Eröffnung der Tagung werden Marco Brusotti, Vorsitzender der Nietzsche-Gesellschaft, Andreas Urs Sommer, Direktor der Nietzsche-Stiftung, sowie Naumburgs Oberbürgermeister Armin Müller sprechen.

In das Programm eingebettet sind das Stifterforum der Nietzsche-Stiftung und die Jahreshauptversammlung der Nietzsche-Gesellschaft. Außerdem wird eine neue Ausstellung mit dem Titel „presenza (assenza) – von der Saale bis zum Meer“ mit Werken der niederländischen Künstlerin Marjolijn van den Assem eröffnet. Zur Zustimmung wird es ein Abendgespräch geben. Am Mittwoch, 16. Oktober, referiert Renate Müller-Buck (Tübingen) zum Thema „... zitternd vor bunter Seligkeit“ – Nietzsche in Venedig.“

**Das Programm** online unter: [www.nietzsche-gesellschaft.de](http://www.nietzsche-gesellschaft.de)